

SPORT

Starker Auftakt für Bokeloh

TSV gelingt 8:2-Sieg gegen Wennigsen

Tischtennis. In der Bezirksoberliga Nord der Frauen feierte Landesligaabsteiger TSV Bokeloh mit dem 8:2 gegen die TTSG Wennigsen einen gelungenen Saisonauftakt. Allerdings boten die Gäste mehr Paroli, als es das Resultat vermuten lässt.

Nach dem 3:1 von Saskia Kiefert/Heidi Wilkening drehten Sabine Politz und Kiefert in der spielentscheidenden Phase nach einem 0:2-Satzrückstand die Partie und siegten im fünften Durchgang. Wilkening und Susanne Lönne legten zum 5:1 nach. Dieser Vorsprung gab Politz im Topduell beim 6:11, 11:3, 11:7, 11:9 gegen Sandra Schreier den nötigen Rückhalt. Kiefert machte es nach einem 11:8, 11:6, 8:11, 6:11 gegen Nina Tönnies spannend, mit einem 11:7 gelang das 7:1.

„Ich habe wohl bessere Nerven, als ich dachte“, sagte Kiefert nach ihren beiden Siegen in fünf Sätzen. Das 2:3 von Wilkening fiel nicht mehr ins Gewicht, denn Lönne hatte Dorothea Warda abschließend beim 3:0 im Griff.

In der Bezirksoberliga Nord der Männer unterlag der TuS Gümmer mit 5:9 gegen die SpVg. Hüpede/Oerie. Bis zum 1:7 wurden die Gastgeber überrollt, wobei Ulf Kornek/Niclas Brinkmann im Doppel ein unglückliches 10:12 im fünften Satz kassierten. Der Erfolg von Raven Brandt weckte beim Team aus Gümmer den Widerstand. Das TuS-Spitzenduo mit Henrik Gebhardt holten mit einem Erfolg gegen Rudolf Varga sowie Kornek (11:8, 7:11, 11:9, 11:8) mit einem 8:11, 11:6, 11:7, 4:11, 11:7 gegen einen starken Emrah Özlü zum 4:7 auf. Den Erfolg für die Gäste konnte der TuS aber nicht mehr verhindern. *ma*

SPORT IN KÜRZE

Meistertitel für TuS-Boxerin Göbbels

Boxen. Mit einer beeindruckenden Leistung holte sich Hannah Göbbels vom TuS Wunstorff den Sieg bei der deutschen Frauen-Meisterschaft in Rostock. Im ersten Kampf setzte sich Göbbels gegen ihre Gegnerin vorzeitig durch technischen K.o. in der Runde 3 durch, den zweiten Kampf gewann sie klar nach Punkten. „Ich bin superstolz über ihre Leistung“, sagte TuS-Spartenleiter Alex Moor. *pur*

Seelze startet mit Coup und Zittersieg

Verbandsliga-Frauenteam des TTV 2015 besiegt Loccum und Watenbüttel / Fehlstart für SV Frielingen

Von Martina Emmert

Tischtennis. Der SV Frielingen hat in der Verbandsliga der Frauen den Saisonstart beim TSV Watenbüttel II mit einer 4:8-Niederlage in den Sand gesetzt. „Zufrieden waren wir in den Doppeln, die wir umgestellt hatten. Silvia Nowak und Lorena Hainke sind eine gute Lösung mit Zukunftsperspektive“, sagte Mannschaftsführerin Birgit Franzen.

Der Nummer eins Nowak blieb es in der ersten Einzelrunde vorbehalten, mit einem 3:1 zu punkten. „Nach dem 2:4 hatte Silvia auch den Anschluss auf dem Schläger, doch sie konnte ihre Form nicht ganz halten und scheiterte knapp mit 10:12 im fünften Satz“, sagte Franzen, die danach ebenso mit einem 3:0 siegreich war wie Hainke. Doch dabei blieb es, die nächsten drei Partien holte sich der Braunschweiger Klub jeweils mit 3:1.

Der TTV 2015 Seelze triumphierte mit einem starken 8:3 beim Landesligameister TSV Loccum und legte einen 8:6-Zittersieg beim TSV Watenbüttel nach. „Wir sind als klarer Außenseiter in Loccum an die Tische gegangen“, sagte Coach Alexander Vogel, der Kyra Liepach für die verhinderte Leonarda Mazur aufstellte. Und Liepach zeigte wie bereits am Tag zuvor in der zweiten Mannschaft eine starke Leistung. Die Entscheidung zum 7:3 gelang der Nummer vier mit einem 9:11, 12:14, 13:11, 11:9, 14:12-Sieg. „Kyra ist vom Absteiger Hannover 96 zu uns gekommen. Sie spielt nach eigener Aussage so gut wie seit langem nicht mehr



Heiß umkämpft: Die TTV-2015-Spielerinnen Laura Dökel (links) und Josefine Höche (Seelze) holen mit ihrem Sieg im Doppel einen wichtigen Punkt für die Seelzer Reserve.

FOTOS: RICO PERSON

und gewann in beiden Teams alle Einzel“, sagte Vogel.

In Loccum bewies sie nach dem 3:9 im dritten und 6:10 im fünften Satz zudem ein großes Maß an Nervenstärke. „Überragend agierte auch Alexandra Faix, die als Spitzenspielerin alle drei Einzel gewann, das Doppel mit Lea Hoffmann sicher einfuhr und der gesamten Mannschaft Stabilität gab“, so Vogel. Emilia Wiche und Hoffmann punkteten jeweils einmal.

Mit entsprechend viel Rücken-

wind überstanden die Seelzerinnen auch die Aufgabe in Watenbüttel. „Das Spiel war wirklich eine ultraenge Kiste. Dreieinhalb Stunden Spielzeit erlebt man auch nicht häufig bei Frauenspielen. 27 Sätze endeten insgesamt mit nur zwei Punkten Abstand“, sagte Vogel. Die Seelzerinnen verbuchten erst eine optimale Ausbeute, und die Landesliga-Spitzenspielerin Laura Dökel markierte mit einem 13:15, 11:9, 11:6, 12:10-Erfolg gegen die starke TSV-Ersatzspielerin Aleksandra Jerominek das

7:3. Doch dann folgten drei Niederlagen am Stück, Hoffmann traf im finalen Einzel auf Jerominek und gewann mit 11:7, 11:9, 9:11, 9:11, 11:9. „Im fünften Satz lag Lea schon mit 0:7 zurück. Doch dann drehte sie die Partie und rettete der Mannschaft die weiße Weste“, sagte Vogel.

Der TuS Gümmer erspielte sich ein 8:4 beim Aufsteiger SG 05 Ronnenberg. „Der Verlauf war eng. Mit Julia Bunke-Emden gewann ich das Doppel im fünften Satz“, sagte die Nummer zwei, Anke Donges, die

auch ihre beiden Einzel gewann. Bis zum 5:4 waren die Gastgeberinnen auf Augenhöhe. Doch Svenja Geyer und Bunke-Emden steuerten in der Schlussphase entscheidende Punkte für den TuS bei. Geyer holte ein 13:11 im fünften Satz gegen Swantje Frerking, und Bunke-Emden gewann gegen die Nummer eins Andrea Viet. „Das passte wunderbar“, sagte Donges.

Der TTV 2015 Seelze II hat in der Landesliga der Frauen den Saisonauftakt mit einem 8:5 gegen den SV Emmerke II erfolgreich gemeistert. „Zwei junge Mannschaften lieferten sich ein sehr gutes Spiel. Oft wurden Sätze mit nur zwei Punkten Unterschied gewonnen“, sagte Betreuer Julien Jahn.

Heiß umkämpft gestaltete sich schon die Doppelphase. Laura Dökel/Josefine Höche behaupteten sich mit einem 12:10, 5:11, 9:11, 11:7, 11:5, während Kyra Liepach/Lara Icking beim 11:9, 12:10, 9:11, 10:12, 12:14 nur ganz knapp das Nachsehen hatten. Davon blieb das Duo unbeeindruckt, denn nach dem 3:0 von Dökel ging die 4:1-Führung wieder auf das Konto der Beiden. Die Antwort der Gäste ließ nicht lange auf sich warten. Dökel unterlag im Spitzeneinzel Hana-Marie Stolzenberg mit 9:11 im fünften Satz zum 4:3-Anschluss. Liepach war es schließlich, die sich mit zwei weiteren Siegen auszeichnete. „In einigen Situationen fehlte noch die Sicherheit, die sich im Laufe der Saison aber sicher noch einstellt. Sehr gefreut hat es mich, dass jede Spielerin mindestens einmal punkten konnte“, sagte Jahn.

Havelse gelingt die Revanche

B-Junioren des TSV gewinnen das Duell gegen JFV Calenberger Land mit 3:0 / Smajli spielt groß auf

Von Nicola Wehrbein

Fußball. Den zweiten Saisonsieg, noch dazu in einem Derby, haben die B-Junioren des TSV Havelse in der Niedersachsenliga gefeiert. Der 3:0 (1:0)-Heimtriumph über den JFV Calenberger Land sei laut TSV-Trainer Goran Georgiev hochverdient gewesen. „Wir waren die bessere Mannschaft. Die Jungs haben sich taktisch sehr diszipliniert verhalten und kämpferisch alles gegeben.“ Gäste-Coach Imanuel André hatte eine gänzlich andere Sicht der Dinge: „Diese Niederlage ist extrem ärgerlich und ungerecht, wir hatten klare Spielvorteile und ein Chancenplus.“

Die Gastgeber erwischten einen Start nach Maß, Elias Wilhelmi traf

nach 80 Sekunden zum 1:0. „Ich habe den Jungs in der Halbzeitpause gesagt, dass wir ein zweites Tor nachlegen müssen“, erklärte der Havelser Coach, der durch die Einwechslung von Angreifer Riad Smajli für frischen Wind sorgte. Nach einem Foul an Smajli zeigte der Unparteiische auf den Punkt, Kristian Stefanoski verwandelte den Elfmeter (67. Minute). Der umtriebige Smajli krönte seine starke Vorstellung mit einem klasse Solo und dem Treffer zum 3:0 (80.).

„Mit zunehmender Spieldauer mussten wir hinten aufmachen. Während es bei uns im Abschluss haperte, haben wir prompt zwei Gegentore durch Konter kassiert“, sagte André. „Das war ein wichtiger Dreier“, betonte Georgiev. „Und



Rote Übermacht: Die Havelser Riad Smajli (links) und Tristan Töller nehmen Bastian Gandyra in die Zange.

FOTO: CHRISTIAN HANKE

eine gelungene Revanche für die jüngste Pokalpleite gegen die Calenberger.“ Zielsetzung der Havel-

ser U17 sei im Idealfall der direkte Wiederaufstieg in die Regionalliga, verriet der Coach.

Kein Flutlicht: Derby fällt aus

Fußball. Eigentlich hätte der TSV Schloß Ricklingen heute Abend in der 4. Runde des Kreispokals den SV Frielingen empfangen sollen. Aber das Derby ist abgesetzt worden. Die Frage ist allerdings, warum es überhaupt zu dieser Ansetzung kam. Denn die Schlorliener haben auf ihrem A-Platz kein Flutlicht. Und der B-Platz – mit Licht – ist nicht als Ausweichplatz zugelassen. TSV-Trainer Marc Obermann verständigte sich deshalb mit Frielingens Coach Jürgen Siegel darauf, das Heimrecht zu tauschen. Blöd nur, dass heute Nachmittag auf der Spielstätte des SV eine sogenannte Mastprüfung ansteht – die Frielinger bekommen nämlich eine neue Flutlichtanlage. *ntc*

REGIONSELF DES SPIELTAGS



Wunstorfs Strunkey flirtet auf Love Island

Kabinengeflüster: Abwehrchef des Oberligisten steht für RTL 2 auf Mallorca vor der Kamera / Krähe Schorler folgt Wyntons Ruf(er) nach Neuseeland

Von Mark Bode und Stephan Hartung

Fußball. Aktuell läuft es beim noch sieglosen 1. FC Wunstorff nicht so gut. Besser sieht es dagegen für Yanik Strunkey aus. Der Abwehrchef des Oberligisten nimmt momentan auf Mallorca an der Kuppelshow „Love Island“ des Fernsehsenders RTL 2 teil. Seine Mitspieler versammelten sich am Montagabend in Wunstorff, um gemeinsam im TV anzuschauen, was ihr Kollege bei der ersten Folge für eine Figur abgibt.

Schon kurz nach seinem ersten Auftritt hatte sich Strunkey mit einer schwarzhaarigen Schönheit namens Julia zusammengefunden. Bei der zweiten Folge entscheidet sich dann, ob die beiden „Islander“, wie die Teilnehmer genannt werden, weiterhin ein Paar bleiben – oder ob ein Barkeeper namens Sebastian dazwischen-

grätscht und dem Fußballer seine Auserwählte ausspannt.

„Natürlich wünschen wir ihm alles Gute, sodass er in der Sendung eine Frau für die Zukunft kennenlernt“, sagt Wunstorfs Trainer Jens Ullmann. Gegen ein früheres Ausscheiden, merkt der Coach mit einem Augenzwinkern an, hätte er aber auch nichts einzuwenden. Schließlich hat er aktuell Personalprobleme in der Defensive und müsste sonst auf seinen Abwehrchef in der fünfthöchsten Spielklasse bis Anfang Oktober verzichten. Beim Fernsehpublikum scheint Strunkey aber gut anzukommen: Auf seinem Instagram-Profil stieg die Anzahl seiner Follower von 1460 zu Beginn der Sendung auf mittlerweile rund 1900.

Für vier Monate nach Ozeanien

In seinem ersten Männerjahr beim TSV Krähenwinkel/Kaltenweide hat

sich Lukas Schorler im defensiven Mittelfeld schnell einen Stammplatz erkämpft. Doch bald wird der Neuzugang aus der A-Jugend des TSV Havelse den Krähen in der Landesliga fehlen. Im November verabschiedet er sich für vier Monate nach Neuseeland. Der Abiturient wird in der Fußballschule des ehemaligen Werder-Bremen-Profis Wynton Rufer arbeiten und dort Nachwuchsfußballer trainieren.

Er wird in einer Gastfamilie leben. Rufer stellt ihm ein eigenes Auto zur Verfügung. „Das ist eine einmalige Chance für mich“, sagt der 18-Jährige. Er hat mit Rufer intensiv per Mail Kontakt gehabt und ihn bei einem Besuch in Deutschland auch persönlich getroffen. „Wir haben viel über Fußball gesprochen und sind auf einer Wellenlänge. Er ist sehr sympathisch und zuvorkommend“, sagt Schorler über den Ex-Bundesligatorjäger.

TOP-TORJÄGER

Fußball

Regionalliga

6 Tore: Almir Kasumovic (TSV Havelse); **3 Tore:** Dominik Behnen; **2 Tore:** Marvin Stieler, Torben Engelking (alle 1. FC Germania Egestorf/Langreder), Sven-Torge Bremer (TSV Havelse).

Oberliga

2 Tore: Deniz Aycicek (1. FC Wunstorff).

Landesliga

8 Tore: Halil Aydemir (Heeßeler SV); **6 Tore:** Gean Rodrigo Baumgratz; **4 Tore:** Michael Gerlach (beide SC Hemmingen-Westerfeld), Michael Fitzner (TSV Godshorn); **3 Tore:** Steve Goede, Darius Marotzke (beide TSV Pattensen).

Bezirksliga

8 Tore: Patrick Heldt (FC Lehrte); **6 Tore:** Torben Tepper (SV Ramlingen/Ehlershausen II), Hussein Saade (STK Eilvese), Tobias Kienlin; **5 Tore:** Robert Just (beide TSV Barsinghausen), Felix Rademacher (SV Arnum), Sebastian Bönig (TSV Godshorn), Ahmet Kaya (TSV Stelingen), Mohamad Saade (STK Eilvese), Lauri Schwitalla (FC Eldagsen). *rl*